



## Dr. med. Peter Liese

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS  
KOORDINATOR (SPRECHER) DER EVP-FRAKTION IM AUSSCHUSS FÜR UMWELTFRAGEN,  
VOLKSGESUNDHEIT UND LEBENSMITTELSICHERHEIT  
VORSITZENDER DER CDU-NRW EUROPAGRUPPE

## Impfen lohnt sich für jeden Einzelnen, aber auch für unsere Gesellschaft.

### 1. Menschen ernst nehmen, die ehrlich Angst vor der Impfung haben und Sachargumente bringen

Es ist sehr wichtig, die Menschen ernst zu nehmen, die Angst vor Nebenwirkungen der Impfung haben. Man kann Menschen nicht überzeugen, wenn man über ihre Sorgen einfach hinweggeht. Die Informationen sind für viel Menschen ohne medizinische Vorbildung verwirrend und leider gibt es auch Menschen die zum Beispiel im Internet bewusst Falschmeldungen verbreiten. Dies erzeugt echte Angst und diese Angst muss man ernst nehmen und differenziert auf die Ängste eingehen und sachliche Informationen dagegenstellen. Es ist leider wie bei den meisten Dingen im Leben so, dass auch die Impfung nicht ohne Risiken ist. Trotzdem bin ich fest davon überzeugt, dass es für 99,9% der Menschen über 12 besser ist sich impfen zu lassen, als die Gefahr einer Infektion in Kauf zu nehmen.

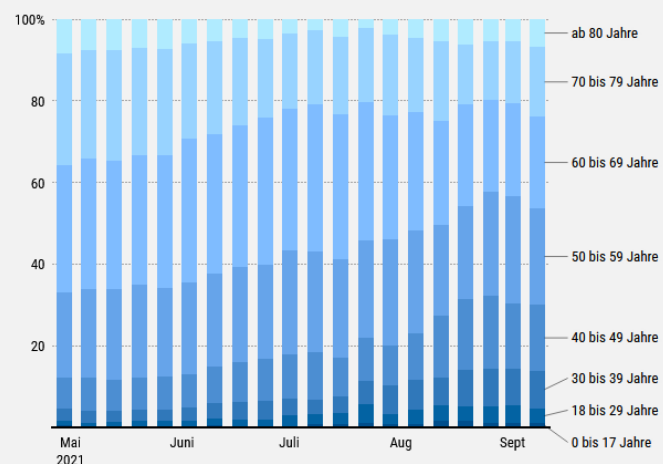
### 2. Covid-19 ist eine lebensgefährliche Erkrankung und betrifft auch jüngere Menschen

Seit Beginn der Pandemie sind in Deutschland 92.769 Menschen an Covid-19 gestorben. Pro Kopf der Bevölkerung gibt es viele andere europäische Länder, bei denen die Pandemie noch stärker gewütet hat, z.B. Großbritannien (insgesamt 134.774). Hier sind 1.964 Todesfälle pro Millionen Einwohner im Vergleich zu 1107 in Deutschland gestorben. Für mich sind das nicht bloße Zahlen, denn hinter jedem Toten steckt ein persönliches Schicksal. Besonders beeindruckt hat mich der Bericht eines Mescheder Intensivmediziners, der jetzt in den Niederlanden Covid-19 Patienten behandelt

(<https://youtu.be/ik40aBpaED4>).

#### Auf den Intensivstationen liegen zunehmend jüngere Menschen

Die Grafik zeigt, wie sich die Anteile der Altersgruppen an allen Covid-19-Intensivpatienten verändert haben.



Stand: 08.09.2021, Daten sind seit Mai 2021 verfügbar

Quelle: Robert Koch-Institut: COVID-19-Intensivbettenbelegung in Deutschland

Spektrum.de

<https://www.spektrum.de/news/corona-impfung-wie-viele-geimpfte-liegen-im-krankenhaus/1921090>

### **3. Covid-19 Pandemie ist nicht vorbei - vor allem Ungeimpfte, auch unter 60jährige, liegen zurzeit auf den Intensivstationen**

Berichte von Intensivmedizinern und auch persönliche Gespräche, die ich mit Dr. Thomas Scheeren und einem Intensivmediziner, der in Deutschland arbeitet, führe, sagen eindeutig, die Zahlen der Menschen auf Intensivstationen nehmen wieder zu und es sind erwachsene Ungeimpfte, zum Teil deutlich unter 60, die nun auf den Intensivstationen liegen.

### **4. Es gibt in den nächsten Monaten aller Voraussicht nach nur drei Optionen: sich impfen zu lassen, sich zu infizieren und damit ein großes Risiko einzugehen oder weiterhin sehr, sehr isoliert zu leben und weitgehend auf Kontakte zu verzichten.**

Wir müssen für den Herbst, wenn wir alle wieder mehr in geschlossenen Räumen sind, leider damit rechnen, dass die Infektionszahlen nochmal deutlich ansteigen. Es wird politisch kaum zu vertreten sein, Menschen, die geimpft sind, starken Restriktionen zu unterwerfen. Deswegen werden viele Menschen einem Infektionsrisiko ausgesetzt. Für Ungeimpfte ist das ein großes Problem. Wer sich nicht impfen lässt, hat die Möglichkeit sich komplett zu isolieren und weitgehend vom öffentlichen Leben ausgeschlossen zu sein oder aber er läuft Gefahr sich zu infizieren inklusive der Gefahr eines schweren Verlaufes.

### **5. Die Impfstoffe sind gut erprobt und unterliegen einem strengen Zulassungs- und Überwachungsverfahren**

Bevor die Impfstoffe in der Europäischen Union zugelassen wurden, mussten aufwändige klinische Prüfungen durchgeführt werden. Deutlich mehr Menschen nahmen an klinischen Prüfungen teil, als das normalerweise bei Zulassungen von Medikamenten notwendig ist. Im Fall von Biontech/Pfizer waren es 40.000 Probanden, von denen 20.000 den Impfstoff erhielten. Seitdem sind Milliarden Menschen mit den in der Union zugelassenen Impfstoffen geimpft worden. **In der EU gab es keine Notfallzulassung!** Es gab eine bedingte Marktzulassung, die dazu geführt hat, dass die Impfstoffe in der EU auch einige Wochen später auf den Markt kamen als in Großbritannien und den USA.

Die bedingte Marktzulassung hatte aber drei Vorteile:

1. Es wurden mehr und detailliertere Daten von den Impfstoffherstellern verlangt als bei einer Notfallzulassung.
2. Die Hersteller haften, wenn sie einen Fehler machen. Dies hatte Pfizer zunächst abgelehnt, die EU-Kommission ist aber hart geblieben.
3. Es schauen mehr Experten aus verschiedenen Ländern auf die Daten, um eventuelle Nebenwirkungen zu identifizieren. Nicht nur die Mitarbeiter der EMA selbst, sondern auch alle nationalen Behörden, inklusive Deutsche, Schweden und viele andere. Die Impfstoffe werden weiter intensiv überwacht und auch seltene Nebenwirkungen werden gefunden.

### **6. Es gibt Nebenwirkungen, die ernst genommen werden müssen, aber Covid-19 ist sehr viel schlimmer als alle denkbaren Nebenwirkungen**

Es hat keinen Sinn, drumherum zu reden: Die Impfstoffe gegen Covid-19 haben Nebenwirkungen. Allerdings sind wirklich schlimme Nebenwirkungen sehr, sehr selten. Die problematischste Nebenwirkung sind Sinusvenenthrombosen bei Impfungen mit AstraZeneca, die vor allem bei jungen Frauen aufgetreten sind. Ich habe mich sehr dafür

eingesetzt, dass in Deutschland jungen Menschen, insbesondere jungen Frauen, eine Alternative angeboten wird. Sinusvenenthrombosen sind behandelbar und umso besser behandelbar, je früher man sie erkennt. Man muss also darauf achten, wenn nach vier bis fünf Tagen nach der Impfung starke Kopfschmerzen oder Blutungen auftreten, dann sofort zum Arzt. Glücklicherweise gibt es Alternativen, wie zum Beispiel die mRNA Impfstoffe von Biontech und von Moderna. Bei Biontech und Moderna sind die Nebenwirkungen sehr viel weniger bedeutend. Die wichtigste Nebenwirkung ist eine Herzmuskelentzündung, die insbesondere bei jungen Männern auftritt. Daten aus der ganzen Welt zeigen, dass sie in der Regel folgenlos ausheilt und die Menschen nach einer Herzmuskelentzündung wieder komplett gesund sind. Wichtig ist, zu wissen, dass alleine die Herzmuskelentzündung bei einer Infektion mit Covid-19 schon dreimal so häufig ist wie nach einer Impfung mit dem Impfstoff von Biontech.

Eine weitere wichtige Nebenwirkung ist eine Allergie auf einen Bestandteil der Impfung. Wegen des Allergierisikos ist es wichtig, nach der Impfung eine Zeit lang überwacht zu werden. Normalerweise eine Viertelstunde. Bei Menschen, die unter schweren Allergien leiden, ist es ratsam diesen Zeitraum deutlich zu verlängern. Auch schwere Allergien können gut behandelt werden, wenn man sie schnell genug erkennt. Kopfschmerzen, Fieber und Abgeschlagenheit sind normale Impfreaktionen, die auch nach anderen Impfungen auftreten und im klassischen Sinne keine Nebenwirkungen sind, sondern ein Zeichen, dass der Körper sich mit dem Impfstoff auseinandersetzt und man anschließend geschützt ist.

## **7. Langzeitschäden bei Impfstoffen sind extrem unwahrscheinlich, Langzeitschäden bei Covid-19 sehr wahrscheinlich**

Ganz theoretisch kann es natürlich in einigen Jahren Probleme mit Langzeitschäden durch die Impfung kommen, aber diese sind sehr unwahrscheinlich. Zum einen, weil Impfstoffe ja nur in der Regel zwei- oder dreimal gegeben werden und nicht wie andere Medikamente, z.B. Antibaby-Pille oder Blutdrucksenker jeden Tag eingenommen werden müssen. Langzeitschäden sind in der Medizin immer dann wahrscheinlich, wenn eine langfristige Einwirkung auf den Körper passiert. mRNA Impfstoffe sind gut erprobt, auch wenn die erste Zulassung erst im November letzten Jahres erfolgte. Es gibt schon seit über zehn Jahren klinische Prüfungen. Der Grund, warum bisher kein Medikament auf den Markt gekommen ist, war nicht, dass irgendwelche Schäden aufgetreten sind, sondern dass z.B. die Krankheit, gegen die man den Impfstoff entwickelt hat (z.B. das Zika-Virus in Südamerika), verschwunden ist.

Mittlerweile ist gut belegt, dass Long-Covid gibt. Viele Menschen leiden unter starken Symptomen, auch Monate nach der Infektion. Long-Covid gibt es auch bei Menschen, die zunächst einen sehr leichten Verlauf hatten. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Long-Covid deutlich über die bekannten Nebenwirkungen nach einer anderen Infektion hinausgeht und, dass Long-Covid auch nicht vor allem psychisch, sondern durch das Coronavirus und entsprechende Mechanismen verursacht wird.

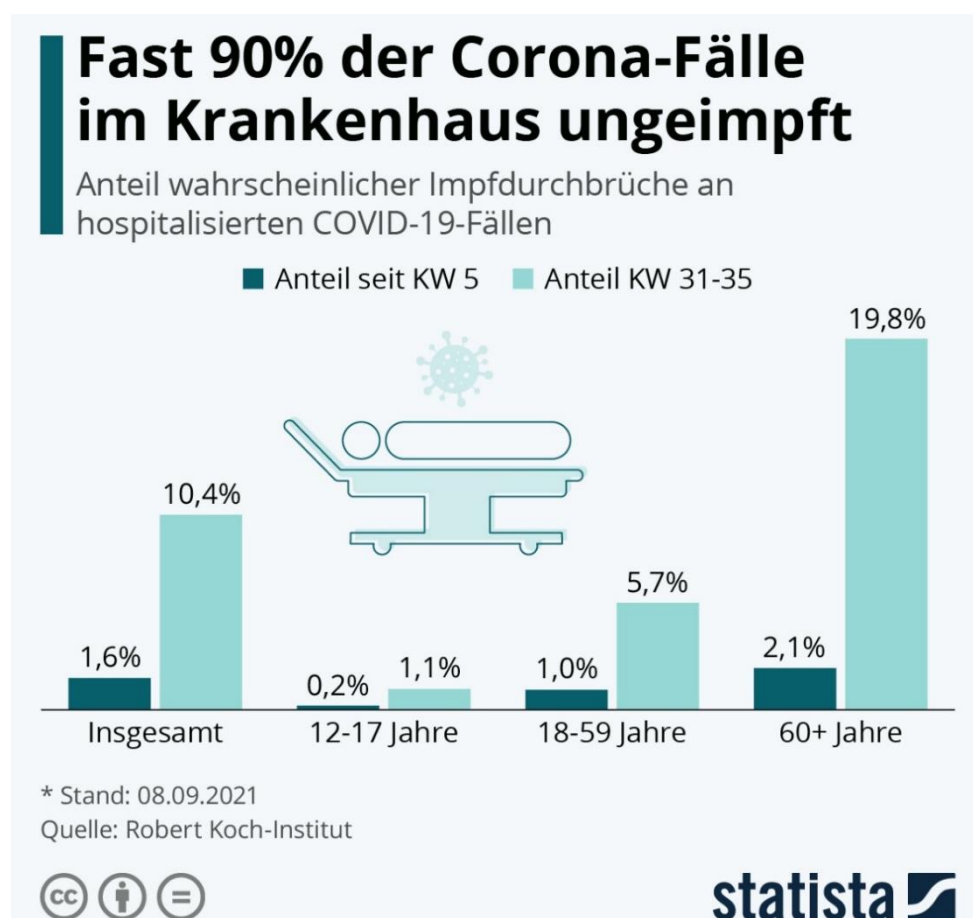
## **8. Gerade Frauen mit Kinderwunsch sollten sich impfen lassen**

Im Internet wird fälschlicherweise behauptet, dass eine Corona-Impfung die Gefahr mit sich bringt, unfruchtbar zu werden. Es gibt keinerlei wissenschaftliche Belege für diese Behauptung. Vielmehr ist in wissenschaftlichen Studien mittlerweile belegt, dass die Prozentzahl von Frauen, die schwanger geworden sind, bei Geimpften und Ungeimpften etwa gleich ist. Sehr gut auf dieses Argument ein, geht folgendes Video (<https://www.youtube.com/watch?v=clf80tIIIbc>). Es ist leider so, dass Schwangere allgemein

anfälliger für Infektionskrankheiten sind. Der Hauptgrund besteht darin, dass während der Schwangerschaft das Immunsystem natürlicherweise heruntergefahren wird, da der Körper der Frau sonst das ungeborene Kind abstoßen würde. Mittlerweile ist auch klar belegt, dass eine Coronainfektion während der Schwangerschaft mit einem erheblichen größeren Risiko für die Frau einhergeht als eine Coronainfektion außerhalb der Schwangerschaft. Darüber hinaus berichten meine Kollegen in der Kinderklinik Paderborn und andere Kinderärzte, dass es bei coronainfizierten Schwangeren im letzten Teil der Schwangerschaft zu einer Übertragung des Coronavirus auf das Kind und zu zumindest für die Eltern dramatischen Verlauf kommt. Das heißt Frauen mit Kinderwunsch sollten sich auf jeden Fall impfen. Mittlerweile empfiehlt die Stiko aus gutem Grund auch die Impfung für Schwangere nach dem dritten Schwangerschaftsmonat. Theoretisch mögliche, aber sehr unwahrscheinliche Schäden an den inneren Organen entstehen in den ersten drei Monate, nicht danach, deswegen ist die Empfehlung der Stiko sehr gut nachvollziehbar.

## 9. Eine Impfung schützt den Geimpften

Die Schutzwirkung der Impfstoffe ist sehr gut. Bspw. bei den mRNA Impfstoffe 94-95% nach den klinischen Prüfungen. Bei Astra Zeneca und Johnson&Johnson geringer, aber immer noch deutlich höher als bei der Gripeschutzimpfung. Das 5-6% oder bei Astra Zeneca und Johnson&Johnson ein höherer Anteil nicht komplett gegen eine Infektion geschützt sind, heißt nicht, dass die Impfstoffe nicht wirken. Die Wirksamkeit gegen schweren Verlauf, gegen Einlieferung ins Krankenhaus oder gar Tod ist viel höher.

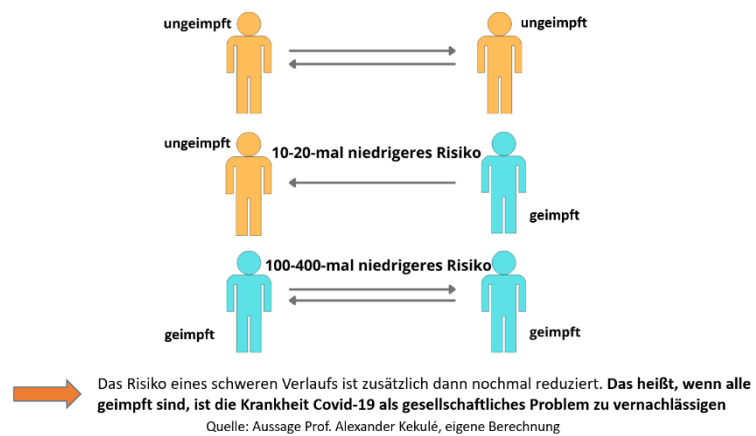


<https://de.statista.com/infografik/amp/25708/anteil-wahrscheinlicher-impfdurchbrueche-an-hospitalisierten-covid-19-faellen/>

## 10. Die Impfung schützt auch alle anderen, die einem Geimpften begegnen

1. Wer nicht infiziert ist, kann auch niemand anderen infizieren. Das heißt zum Beispiel 94-95% oder etwas weniger können überhaupt keinen anderen Menschen infizieren, weil sie sich selber nicht infizieren.

2. Im Falle einer Infektion, auch mit der Delta-Variante des Virus, ist die Zeit in der man infektiös ist, bei Geimpften deutlich geringer als bei Ungeimpften. Nach Angaben des renommierten Virologen und Epidemiologen Prof. Alexander Kekulé bedeutet das konkret, dass wenn ein Ungeimpfter auf einen Geimpften trifft und beide



nichts von einer Infektion wissen, die Gefahr, dass der Ungeimpfte durch den Geimpften infiziert wird 10- bis 20-mal geringer ist, als wenn beide ungeimpft sind. Wenn beide geimpft sind, ist folglich das Risiko 100- bis 400-mal geringer, dass überhaupt eine Infektion passiert.

Wenn in einer Gesellschaft oder ein Teil der Erwachsenen geimpft sind, wird der Pandemie komplett der Schrecken genommen

## 11. Impfen hilft Pflegekräfte zu entlasten und langfristig unser Gesundheitssystem zu schützen

Ganz besonders wichtig ist es, die Pflegekräfte endlich zu entlasten. Viele Pflegekräfte haben in den letzten 18 Monaten immer wieder Überstunden gemacht und auf freie Wochenenden verzichtet, weil die Intensivstationen voll waren. Ein freies Bett hilft niemandem, wenn nicht eine qualifizierte Person das Beatmungsgerät bedienen kann. Viele Pflegekräfte und Ärzte mussten viel zu oft auch Angehörigen von jungen Menschen die traurige Mitteilung machen, dass einer ihrer Liebsten an Covid-19 verstorben ist. Schon vor Corona waren qualifizierte Intensivpflegekräfte in Deutschland Mangelware. Dies ist jetzt noch schlimmer geworden. Viele Pflegekräfte leiden unter psychischen Problemen. Durch die starke Belastung besteht die ernsthafte Gefahr, dass in Zukunft viele wichtige Operationen und Behandlungen nicht mehr durchgeführt werden können, weil das Fachpersonal fehlt. Durch die Impfung können wir endlich den Pflegekräften Entlastung geben. Dies allein ist aus meiner Sicht ein Grund sich impfen zu lassen.

## 12. Wir können und sollten uns aus der Pandemie heraus impfen. Wenn in einer Gesellschaft alle, oder 90 % der Erwachsenen geimpft sind, wird der Pandemie komplett der Schrecken genommen

Die Geimpften tragen deutlich weniger zum Infektionsgeschehen bei als die Ungeimpften und eine Überlastung des Gesundheitswesens ist dann nicht mehr möglich, weil sehr viel weniger Menschen einen schweren Verlauf haben und die Intensivstationen belasten. Länder wie Dänemark mit einer Impfrate von 74,2 Prozent der Gesamtbevölkerung und etwa 90% aller

Erwachsenen, können es sich leisten alle Coronabeschränkungen aufzuheben und trotzdem wird eine Überlastung des Gesundheitswesens vermieden

Viele wichtige Informationen zu Wirkung und Nebenwirkung von Impfung finden Sie in dem Podcast mit Professor Dr. Sandra Ciesek von der Universität Frankfurt: <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Update-Alle-Folgen,podcastcoronavirus134.html>.

#### **Fazit**

**Die Impfung ist nicht ohne Risiko, aber sie ist sehr sicher! Sie ermöglicht dem Geschützten ein sehr viel normales Leben ohne relevantes Risiko. Wir schützen vor allem die Schwächsten der Gesellschaft und wir können insgesamt zum normalen Leben zurückkommen.**

---

#### **Europabüro für Südwestfalen und das Hochstift**

Le-Puy-Str. 17, 59872 Meschede  
Tel. 0291 9959-13, Fax 0291 9959-27  
E-Mail: [info@peter-liese.de](mailto:info@peter-liese.de)  
<http://www.Peter-Liese.de> • [www.facebook.com/peter.liese](http://www.facebook.com/peter.liese) • [www.twitter.com/peterliese](http://www.twitter.com/peterliese)

#### **Europäisches Parlament**

Rue Wiertz, ASP 15 E218, B-1047 Brüssel  
Tel. 00322/2837981, Fax 00322/2849981  
E-Mail: [peter.liese@europarl.europa.eu](mailto:peter.liese@europarl.europa.eu)